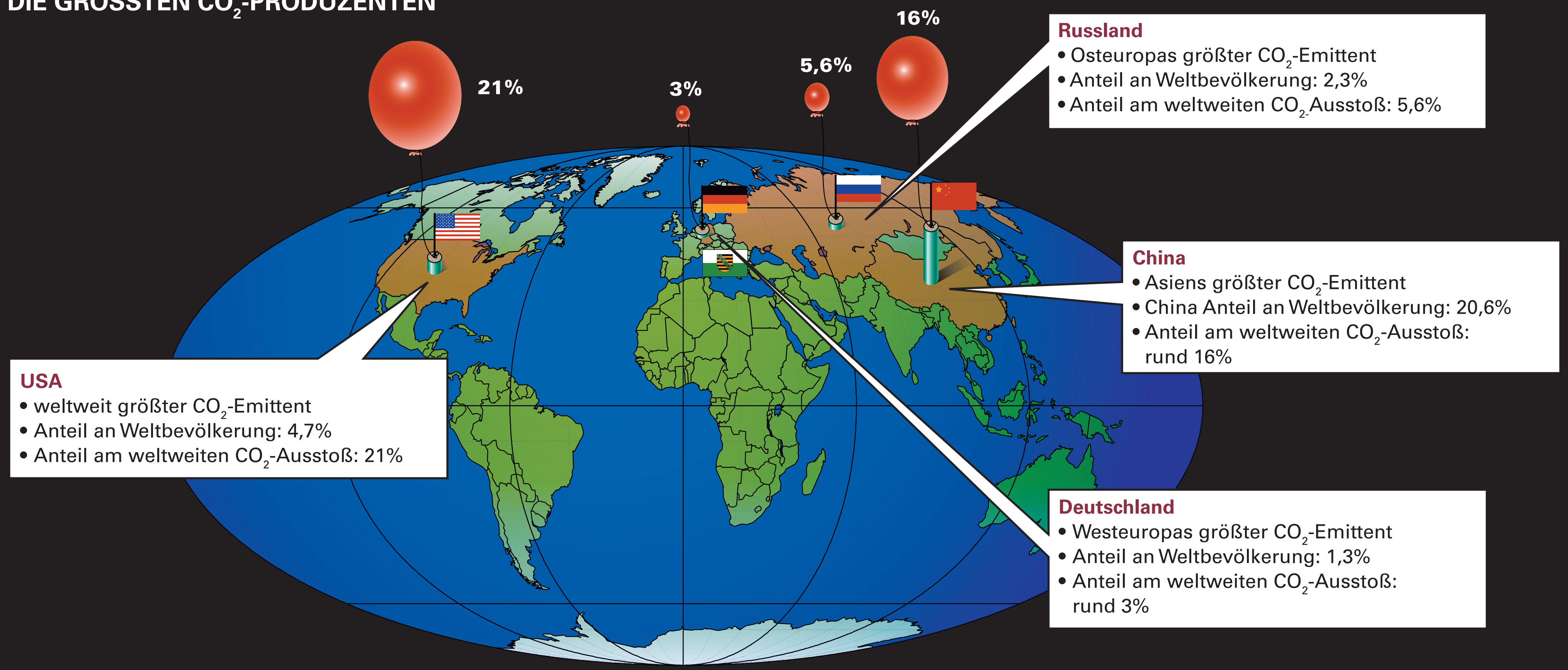
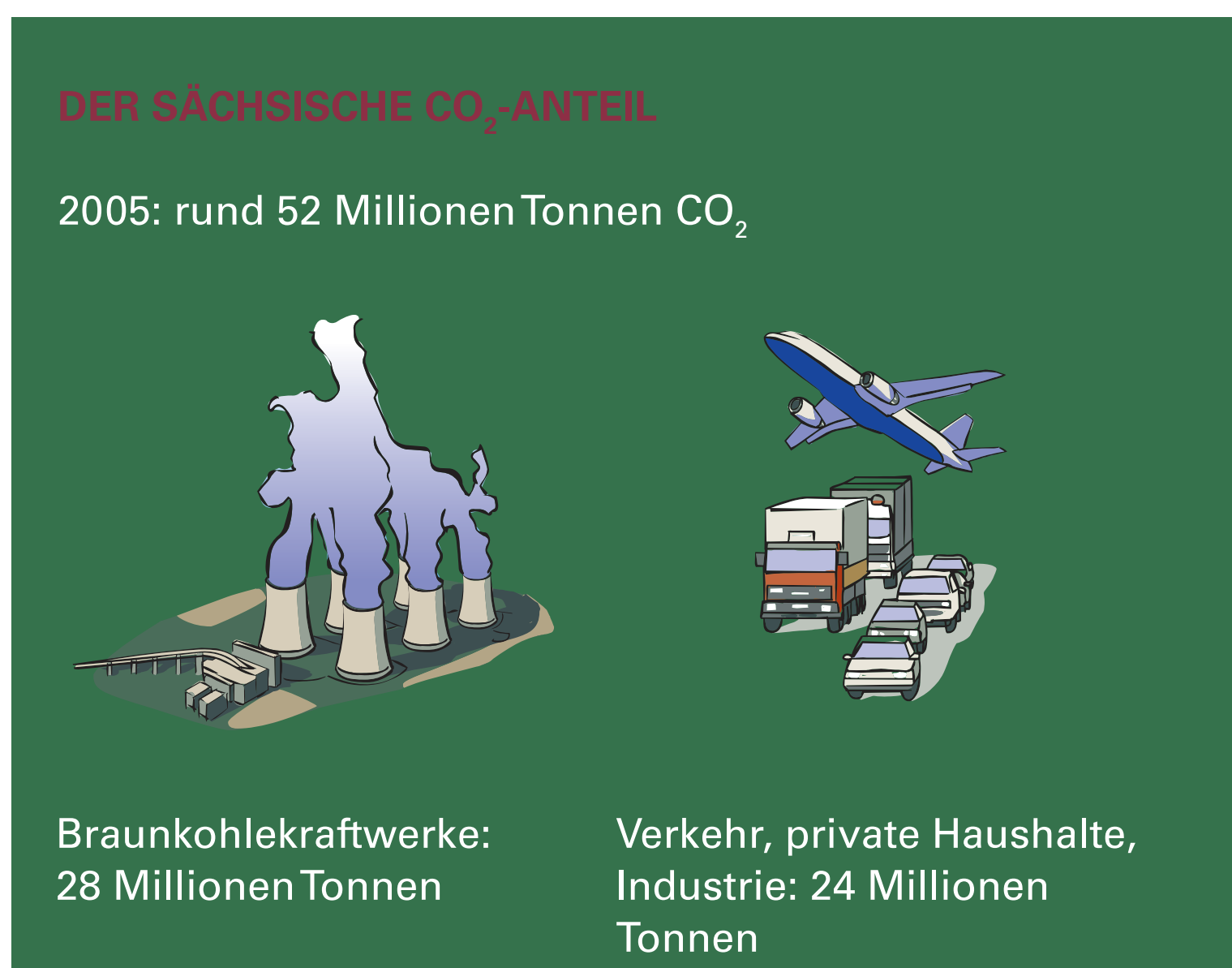
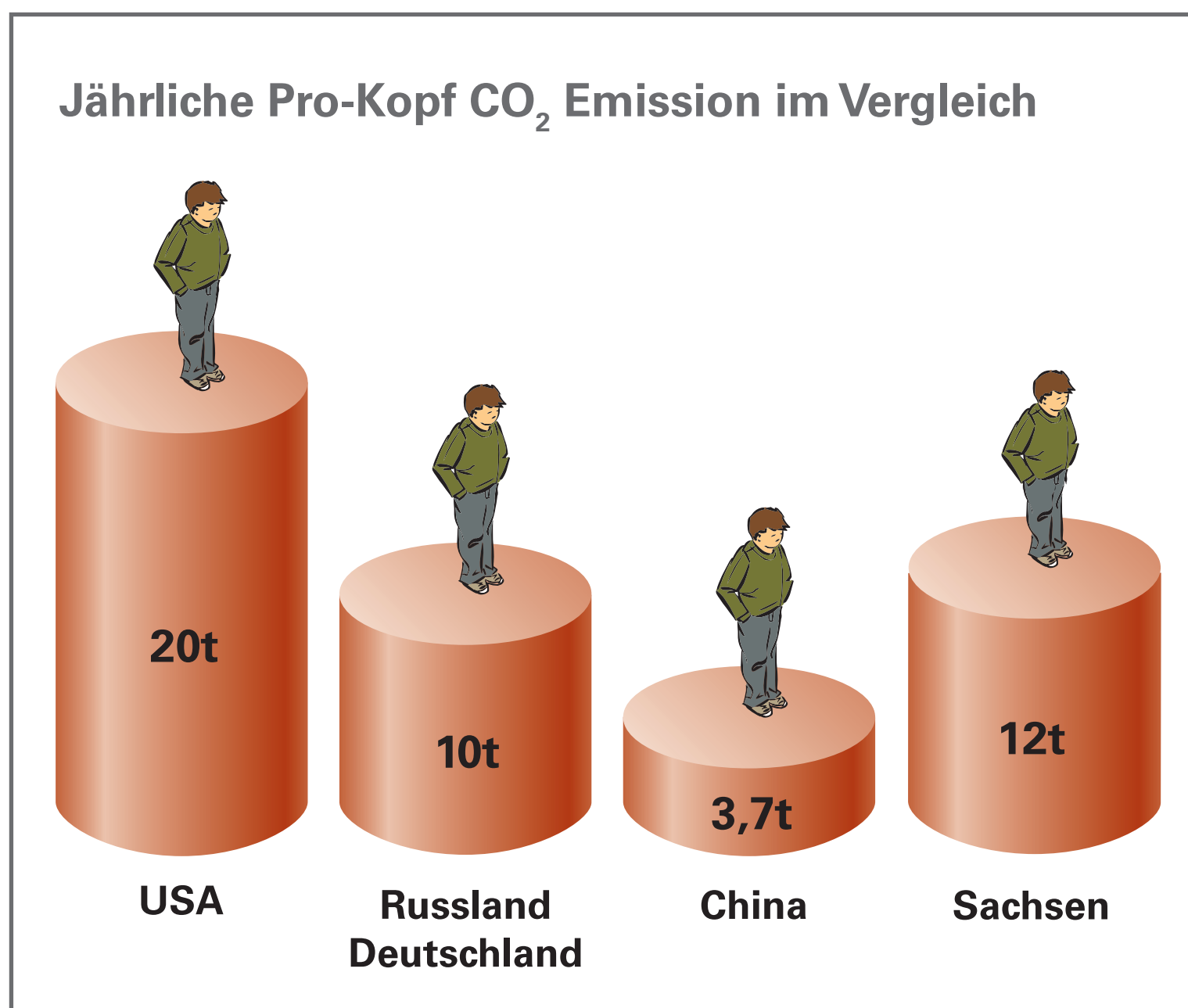


KYOTO-PROTOKOLL: ZU BRAV FÜR EIN TONNENSCHWERES PROBLEM

DIE GRÖSSTEN CO₂-PRODUZENTEN



(Quelle: Bundeswirtschaftsministerium, Bundesumweltministerium sowie OECD-Angaben, Sächsischer Klimaschutzbericht 2005)



Sachsen will seinen jährlichen CO₂-Anteil bis 2010 vorerst auf 44,3 Millionen Tonnen senken. Schon das ist ein unerreichbares Klimaschutzziel, da spätestens mit dem neuen Boxberg-Block der CO₂-Anteil des Landes steigen, statt sinken wird. Um bis zur Jahrhundertmitte 80 Prozent der Klimagase einzusparen, müssen Sachsen seinen jährlichen CO₂-Ausstoß auf zehn Millionen Tonnen senken.

Ist das Klima noch zu retten?

Ja, sagt der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), ein Gremium aus Wissenschaftlern, das die Bundesregierung berät: Vorausgesetzt der Kohlendioxid-Anteil in der Atmosphäre sinkt deutlich, und die weltweite Erderwärmung steigt nicht über 2° C. Schon dieser Wert hat Folgen für die Artenvielfalt unseres Planeten und je höher wir ihn treiben, umso mehr Leben kostet er. Das 2° C-Ziel ist möglich, wenn bis zur Jahrhundertmitte weltweit der jährliche Pro-Kopf-Anteil an Kohlendioxid auf zwei Tonnen gesenkt wird. Die CO₂-Reduktion stellt die Mehrheit der Länder vor eine enorme Aufgabe. Da sich das Kohlendioxid weltweit in der Atmosphäre verteilt, muss sich Weltgemeinschaft auf eine globale Reduktion einigen.

Der globale Rettungsversuch

Das 2° C-Ziel ist ein hartes Stück Arbeit: 80 Prozent des globalen Kohlendioxid-Anteils müssen gesenkt werden. Das Kyoto-Protokoll ist ein Anfang auf diesem Weg, doch weist es bislang nur ein dürftiges Reduktionsziel auf, das vermutlich nicht einmal erfüllt wird. Hinzu kommt: Die Industriestaaten scheinen beim Thema Klimawandel nicht aus ihren Fehlern zu lernen, und Länder wie China und Indien wollen sie erst einmal begehen. Die asiatischen Staaten wachsen in einem atemberaubenden Tempo und holen ihre Energie mehrheitlich aus Öl, Erdgas und Kohle, wie alle anderen. Das könnte in diesem Jahrhundert zu einem Klimakollaps führen, auch die ausgehenden fos-

silien Rohstoffressourcen werden härter umkämpft.

Die sächsische Realität

Auch Sachsen steht vor einem harten Stück Arbeit: Bei rund 5 Millionen Einwohnern muss das Bundesland bis zur Jahrhundertmitte seinen CO₂-Anteil auf zehn Millionen Tonnen Kohlendioxid reduzieren, um das 2° C-Ziel mit zu erfüllen. Die sächsische Staatsregierung erklärt, das Kohlendioxid senken zu wollen, doch sehen die Taten anders aus. Die Landesregierung genehmigte den neuen Block im Braunkohlekraftwerk Boxberg und ignoriert damit den Klimawandel und seine bedrohlichen Folgen, vor denen weltweit Klimaforscher, Regierungsberater, oder Politiker, wie der Ex-US-Vizepräsident Al Gore warnen.

Machen Sie eine Kyoto-Diät!

Sparen Sie bei Ihrem persönlichen CO₂-Anteil. Sie können Tonnen verlieren. Berechnen Sie Ihre Emissionen beim Fliegen, beim Autofahren. Prüfen Sie, woher Ihr Stromversorger seine Energie bezieht. Die Alternative wäre Ökostrom. Sie wären nicht der Erste, der seinen Anbieter wechselt. Danach beginnen Sie, Ihren CO₂-Anteil Schritt für Schritt zu senken.



Der CO₂-Anteil wächst weltweit, statt zu sinken

CO ₂ -Ausstoß 1990	Prognose 2010	Kyoto-Ziel 2012 (5 Prozent weniger CO ₂ als 1990)
30 Mrd. Tonnen	45 Mrd. Tonnen	28,5 Mrd. Tonnen

(Quelle: Münchner Rück, PIK und UNFCCC)